

70/J

der Abg. DI. Schöggel, Dr. Grollitsch, Rossmann
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten betreffend das
Nahtlosrohrwerk Kindberg

Seit längerem ist bekannt, daß sich das Nahtlosrohrwerk Kindberg der VA-Stahl nach sehr erfolgreichen Jahren in Schwierigkeiten befindet und mit 700 Beschäftigten im Jahr 1994 einen Verlust von 100 Mio. erwirtschaftete. Das Unternehmen, das fast ausschließlich auf Ölfeldrohre spezialisiert ist, leidet unter dem Dollarverfall sowie dem Zusammenbruch des russischen Marktes. Eine Schließung des Werkes hätte schwerwiegende Folgen für das ohnehin krisengeschüttelte Mur-Mürztal. Im Gegenzug zu den Rohrlieferungen in die GUS, die, wie bekannt ist, dringend zur Modernisierung der dortigen Öl- und Gasgewinnung benötigt werden, werden Millionen Kubikmeter Erdgas von den GUS-Staaten nach Österreich importiert. In Fachkreisen wird die Abwicklung von künftigen Aufträgen auf einer Kompensationsbasis diskutiert, um die Möglichkeit zur Sicherung des Produktionsstandortes Kindberg zu schaffen. Die ÖMV vermarktet das russische Erdgas und könnte als wesentlicher Partner für die Abwicklung der Kompensationsgeschäfte dienen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage

1. Wie groß ist die Importmenge russischen Gases nach Österreich und wie hoch ist sein Wert ?
2. Wie hoch ist der Exportwert der Rohre der VA-Kindberg im Vergleich dazu ?
3. Existieren Überlegungen bezüglich eines Kompensationsgeschäftes mit Russland ? - Wenn nein, warum nicht ?
Wenn ja, werden Sie sich für derartige Kompensationsgeschäfte einsetzen ?
4. In welcher Form und ab wann wäre ein Kompensationsgeschäft möglich ?
5. Sind Ihnen Bestrebungen hinsichtlich der Suche nach einem internationalen Partner für das NRW-Kindberg bekannt ?